

Einladung

Alexander Finkel spricht

Heinrich Heine. Sehnsucht, Spott und Poesie

Eine lyrische Traumreise im Rahmen des
Themenjahres „Neun Jahrhunderte jüdisches
Leben in Thüringen“ und der Kampagne
„Thüringen liest“

Donnerstag
22. Oktober 2020
19.00 Uhr
Saalfeld/Saale
Stadt- und
Kreisbibliothek
Markt 7,
Eingang Brudergasse



Eintritt frei! Aufgrund der Platzbegrenzung wird um rechtzeitige Anmeldung unter Tel.-Nr.: 03671 / 598 450 gebeten.
Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-bedingten Hinweise.

Heinrich Heine, Jude und Humanist, hat eine besondere Beziehung zu Thüringen.

In Heiligenstadt ließ er sich am 28. Juni 1825 von dem evangelischen Pfarrer Gottlob Christian Grimm taufen. Dazu sagt er selbst. „Der evangelische Glaube ist für mich das Entre Billett zur besseren Gesellschaft“.

„Sehnsucht, Spott und Poesie“ ist eine literarische Traumreise. Hier kommen sowohl der analytisch-politische als auch der romantisch-lyrische Dichter zu Wort.

In gewohnt unterhaltsamer Weise bringt Finkel die Texte Heines auf die Bühne.

Heines blumige Sprache, sein reflektier Scharfblick und sein oft musikalisches Versmaß sind der Garant für beste und zum Teil tiefsinnige Unterhaltung.

Alexander Finkels interpretiert diese Verse ohne akademischen Überbau. Die Emotionen und Empfindungen Heines sind es, die er lebendig und für das Auditorium erfahrbar macht.

Es ist fast so also ob Alexander Finkel in der Figur des Heinrich Heine aufgeht und diesen in einer privaten Wohnzimmeratmosphäre erzählen lässt.

Heinrich Heine, ein deutscher Dichter und Denker.

Keiner polarisierte wie er. Und tut es heute noch.

Die Auswahl der Texte ist subjektiv, persönlich.

Sie sollen nicht im akademischen

Gewand daherkommen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Heine selbst wird Zeugnis ablegen. Seine Verse sprechen von unerfüllten Sehnsüchten, schaffen Raum für Spott und Ironie, eine Ironie die scharf ist, jedoch nie verletzend.

Heine zeigt sich als Schelm mit spitzer Feder. Als „Narr des Glücks“ Letztendlich kommt der Romantiker und Melancholiker, der Traumbildzeichner Heine zu Wort, mit seiner Fähigkeit und Leichtigkeit sich über die Realität zu stellen.

Heinrich Heine, Dichter und Denker, ein Visionär. Heine, aktueller denn je.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 57 32 11 730

Telefax: (0361) 57 32 11 702

E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de

www.lzt-thueringen.de

Stadt- und Kreisbibliothek

Markt 7, 07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671 598 451

Telefax: 03671 598 459

Mail: Bibliothek@stadt-saalfeld.de

www.bibliothek-saalfeld.de